



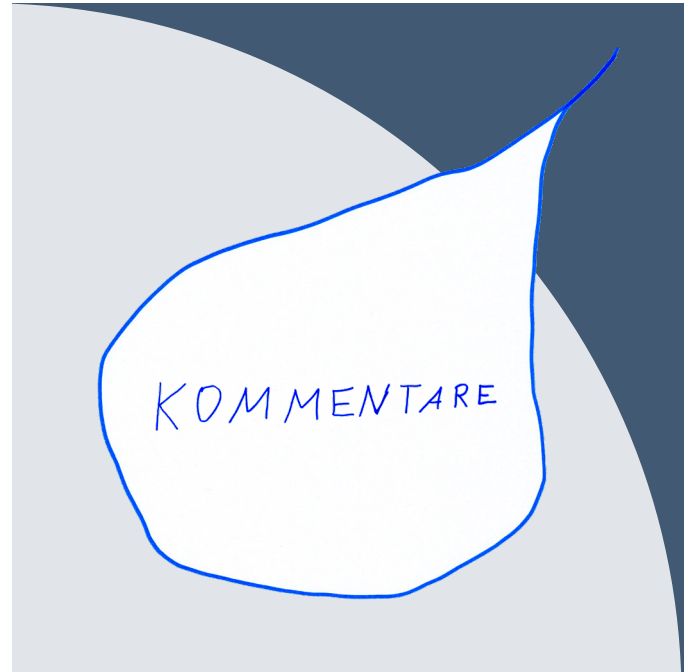
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2096

Montag, 29. Jänner 2024

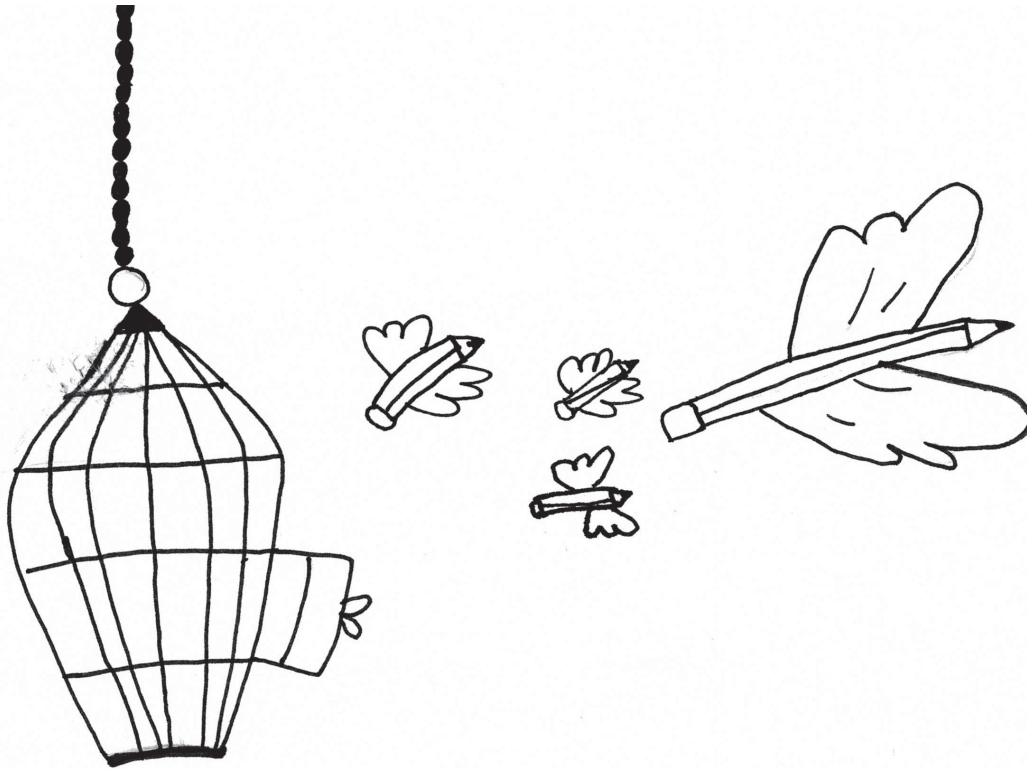


Alles dreht sich um Medien

Wir erklären es euch!

Pressefreiheit ist wichtig

Ebrar (13), Emilija (12), Sultan (13), Ava (13) und Medine (12)



Wir erklären euch die Pressefreiheit.

Pressefreiheit bedeutet, dass alle Journalisten:Journalistinnen über alles berichten dürfen, was sie wollen und was sie wichtig finden. Sie sollten dabei niemanden beleidigen oder verletzen. Die Privatsphäre von anderen Menschen sollte immer respektiert werden. Medien und Journalisten:Journalistinnen können auch zensuriert werden. Ein Beispiel: Jemand (zum Beispiel die Polizei) sagt dir, dass du bestimmte Sachen nicht schreiben darfst. Sie können zu dir oder deiner Familie kommen und dich bedro-



hen. Das wäre ein Beispiel dafür, dass es keine Pressefreiheit gibt. Journalisten:Journalistinnen können für ihre Arbeit mancherorts auch ins Gefängnis kommen oder getötet werden. Sie müssen dann anonym weiterarbeiten oder aus dem Land fliehen. Manche geben ihren Beruf auf und berichten gar nichts mehr, weil sie Angst haben.

Unser Interview mit einem Journalisten über das Thema Pressefreiheit

Wir konnten den Journalisten Josef Broukal interviewen und ihn über seine Meinung zur Pressefreiheit befragen. Er meinte, wenn die Medien nur über das berichten würden, was die

Mächtigen wollen, dann würden wir nie alles erfahren, was wichtig ist. Er selbst ist in seiner Arbeit nur selten zensiert worden, weil die Pressefreiheit in Österreich sehr wichtig ist. Für uns ist es wichtig, dass die Medien über alles frei berichten dürfen und nicht bedroht werden. Wir wollen, dass Journalisten:Journalistinnen hinter ihrer Meinung stehen und frei berichten können und nicht aufgeben müssen. Ohne die für uns wichtigen Informationen können wir keine Entscheidungen für uns treffen. In einem Land wie Österreich können manche Entscheidungen wichtig für alle Menschen sein, weil wir alle zusammenleben.



Wenn es keine Pressefreiheit gibt, werden Journalisten:Journalistinnen zensiert und ihnen wird verboten, über gewisse Dinge zu berichten.

Wie wir Medien verwenden

Ibtihal (12), Omar (13), Mirela (13), Shantia (12), Rama (12) Samir (13)
und Faisal (12)



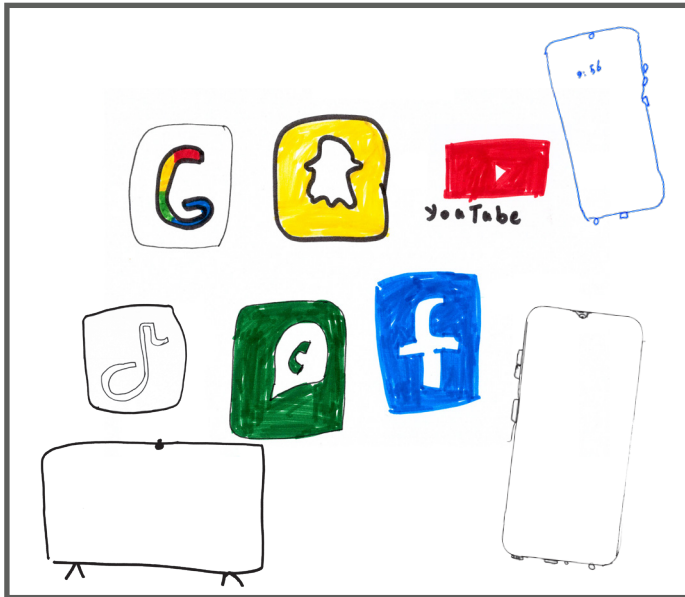
Wir verwenden viele Medien! Zeitung, Fernsehen und Radio verwenden wir manchmal, aber nicht jeden Tag. Jeden Tag verwenden wir das Internet. Zum Beispiel Social Media Apps. Was wir damit machen, erklären wir euch in der gelben Box! Worauf wir aufpassen, erklären wir in der blauen Box.

Darauf passen wir auf, wenn wir Medien verwenden

- ◆ Viele verschiedene Webseiten anschauen
- ◆ Informationen vergleichen; schauen, ob das woanders auch so steht
- ◆ Nachdenken, ob das stimmen kann
- ◆ Persönliche Daten schützen (Adresse, Geburtstag, ...)
- ◆ Nicht so viel Zeit am Handy sein, auch Freunde treffen und draußen sein
- ◆ Mit anderen darüber reden, was wir in Medien sehen

So verwenden wir Internet-Medien

- ◆ Instagram, TikTok, Snapchat, Facebook: Videos drehen, Videos anschauen, Fotos machen, Story posten, Filter verwenden
- ◆ Google: Recherchieren
- ◆ Discord: Mit Freunden reden
- ◆ Internetsuche (Google, Chrome): Man kann mit Apps Informationen suchen, recherchieren, oder nach anderen Webseiten suchen
- ◆ WhatsApp: Mit Freunden und Eltern reden und schreiben



Soziale Medien? Die verwenden wir!



Wir sprechen über Medien.

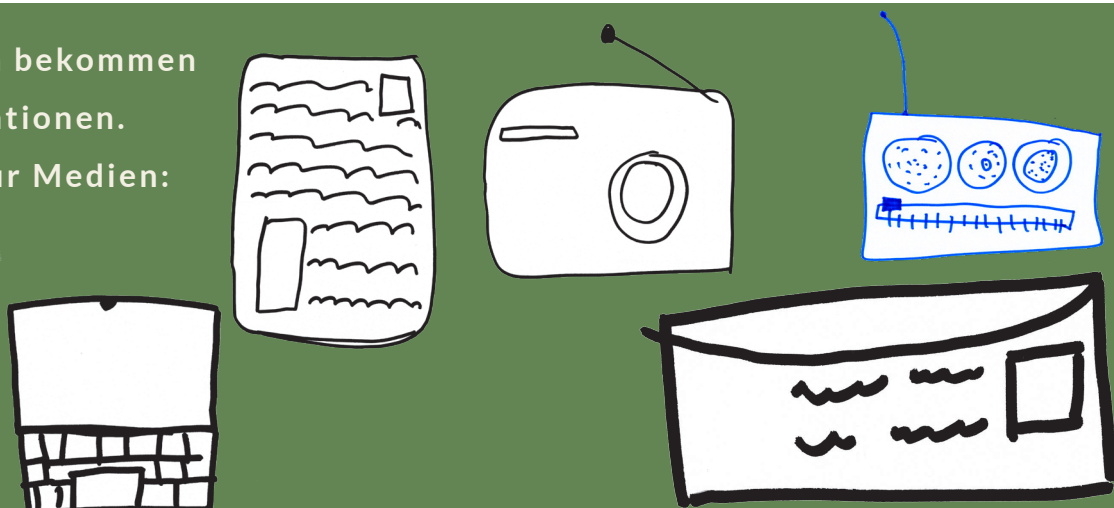
Unser Interview mit einem Journalisten

Wir haben heute ein Interview gemacht mit Josef Broukal. Er ist seit fast 50 Jahren Journalist. Mit 29 Jahren hat er den Beruf begonnen. Er ist auch Professor. Wir haben ihn gefragt, warum er Professor ist. Er hat gesagt, dass er viele Bücher geschrieben hat, und dann hat er den Titel Professor bekommen. In seiner Freizeit liest er gerne Bücher und schaut Filme auf Netflix und AmazonPrime. Das sind seine Tipps für uns, wenn wir Medien verwenden: Er findet

Wikipedia gut, um Informationen zu finden, und im Fernsehen gibt es gute Sendungen oder Sender für Kinder und Jugendliche. Zum Beispiel KiKa. Unsere letzte Frage war: Wofür können wir Medien benutzen? Herr Broukal hat uns erklärt: Medien sind Vermittler. Sie vermitteln uns Informationen. Wir können auch Spaß mit Medien haben.

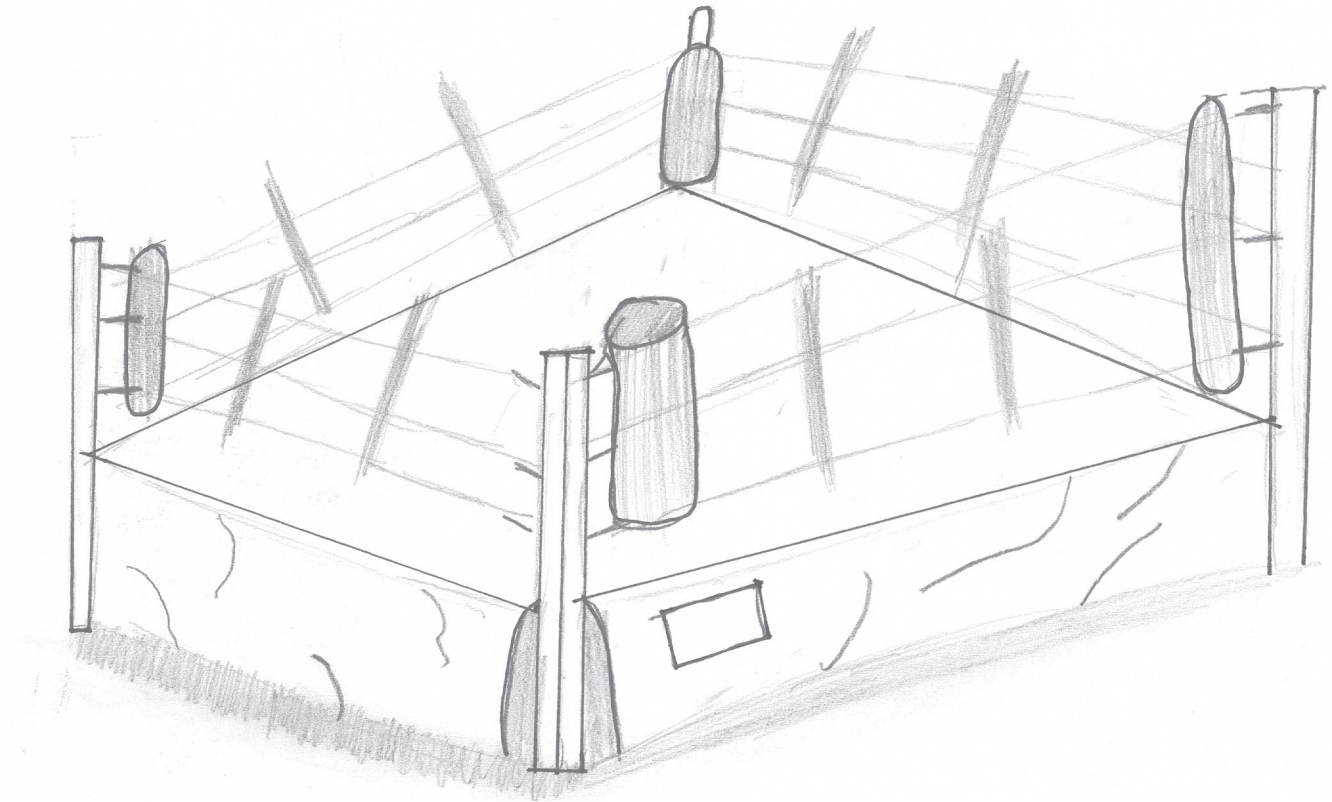


Aus Medien bekommen wir Informationen.
Beispiele für Medien:



Meinungen überdenken

Abdallah (11), Taha (14), Ahmed (13), Ridvan (13) und Bartu (12)



In unserem Bericht geht es um Kommentare!

Kommentare sind Meinungen, die eine Nachricht verändern können. Diese können positiv oder negativ sein. Der Bericht und die Kommentare dazu müssen getrennt sein. Kommentare können uns beeinflussen und zu allen Themen abgegeben werden. Es ist wichtig, dass wir uns Kommentare von verschiedenen Personen durchlesen oder anhören und ansehen, um einen besseren Überblick zu haben. Man sollte Kommentare immer vergleichen und selbst darüber nachdenken. Dazu haben wir für euch ein kleines erfundenes Beispiel vorbereitet.

Das Kampfturnier

Am 27.10.2023 fand ein Kampfturnier in London statt. Abdull Mahlic gegen Ralim Chinov. Alle haben darauf gewartet, wie der Kampf ausgehen wird. Beide sind sehr berühmte Kämpfer. Die Tickets waren schnell ausverkauft.

Wir haben uns überlegt, wie wir diese Nachricht durch Kommentare verändern und beeinflussen können. Dazu haben wir ein paar positive und negative Beispiele für Kommentare gefunden, die in die Nachricht eingebaut werden könnten.

Positiv

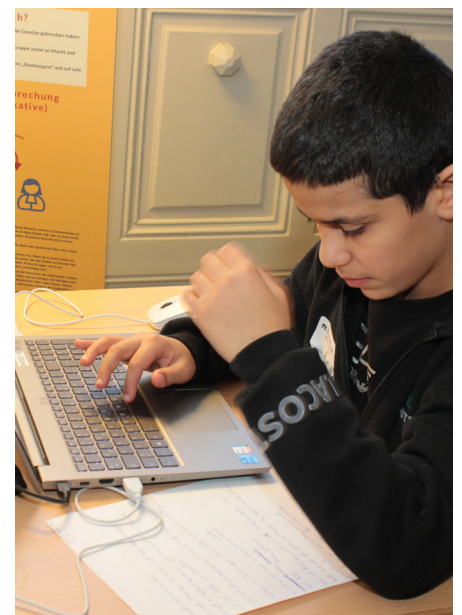
- ◆ Die meiste Action war in der zweiten Runde.
- ◆ Da ging es richtig ab
- ◆ Alle waren begeistert.
- ◆ Die Stimmung war super.
- ◆ Für den Preis wurde Gutes geboten.

Negativ

- ◆ Der Kampf war am Anfang enttäuschend.
- ◆ Es war sehr langweilig in der ersten Runde.
- ◆ Es war keine gute Stimmung.
- ◆ Die Tickets waren zu teuer.
- ◆ Die Zuseher:innen haben zu viel geschimpft.

Zum Thema Kommentare haben wir noch ein Interview mit dem Journalisten Josef Broukal geführt. Er hat uns erzählt, dass Kommentare Meinungen sind, die uns beeinflussen, indem sie versuchen uns zu überzeugen. Gut geschriebene Kommentare sollten auf jeden Fall stimmen. Er selbst hat gesagt, dass er nie einen Kommentar geschrieben, aber schon negative Kommentare auf seine Nachrichten oder Berichte bekommen hat. Er lässt sich aber nicht davon beeinflussen, weil er weiß, dass es „nur“ eine Meinung ist. Bei Kommentaren sieht er auch die Gefahr, dass sich viele von der Meinung über-

zeugen lassen und dann gleich bestimmte Dinge glauben. Herr Broukal meint aber, dass man oft erst merkt, wenn man länger nachdenkt, ob es vielleicht doch nicht so richtig ist.





Impressum



Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

2B, MS Staudingergasse, 1200 Wien